



Steckbrief

Lage:

Landkreis:	Rheingau-Taunus Kreis
Gemeinde / Gemarkung:	Rüdesheim / Presberg Lorch a. R. / Lorch Geisenheim / Geisenheim
Naturpark	Rhein-Taunus
Forstamt	Rüdesheim

Größe:

Gesamtfläche	1.100 ha (100% Staatswaldfläche)
Gliederung	Kernzone I: 346 ha Kernzone II: 572 ha Entwicklungszone: 182 ha

Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –

Naturräumliche Kennzeichnung:

Vegetationsgebiet

Pflanzengesellschaften

Kolline bis submontane nährstoffreiche Hainsimsen-Buchenwälder

Wuchszone

Obere Buchen-Mischwaldzone

Geologie

Devonische Tonschiefer, Bänderschiefer, Lößlehm (Pleistozän)

Naturraum

Naturraum 304, Westlicher Hintertaunus,
Untereinheit 304.0 Wispertaunus (Hinterwald)
Höchste Erhebungen:
Ameisenberg 377 m ü. NN
Nabeler Berg
Mühlberg

Schutzgebiete

FFH-Gebiet 5913-308 Wispertaunus

Erhalt der Winter- u. Sommerquartiere der Fledermausarten (u.a. Bechsteinfledermaus) sowie Erhalt der artenreichen Buchen-, Schlucht- und Auenwälder, der Felsen und Schutthalden. Pflegeplan zum Naturschutzgebiet Rabenlei und Ruhestein bei Geroldstein, 1993, Dirkmann. Pflegeplan zum Naturschutzgebiet Hexwiese und Hohekadrich bei Lorch, 1991, PGNU Pflegeplan zum Naturschutzgebiet Schnittkamm im Wispertal bei Lorch, 1995, Hilgendorf-Jacobi.

Anhang II - Arten

- *Bombina variegata* (Gelbbauchunke)
- *Myotis bechsteini* (Bechsteinfledermaus)
- *Myotis myotis* (Großes Mausohr)
- *Euplagia quadripunctaria* (Russischer Bär)

Weitere wichtige Arten

- *Circaea x intermedia* (Mittleres Hexenkraut)
- *Felis silvestris* (Wildkatze)
- *Myotis daubentonii* (Wasserfledermaus)
- *Myotis mystacinus* (Kleine Bartfledermaus)
- *Myotis nattereri* (Fransenfledermaus)
- *Natrix natrix* (Ringelnatter)
- *Nyctalus noctula* (Großer Abendsegler)
- *Plecotus auritus* (Braunes Langohr)
- *Rana temporaria* (Grasfrosch)

(Quelle: Natura 2000, FFH-Gebietsbezeichnung)

Nutzungsfreie Kernflächen im Staatswald

Kernflächen des Forstamt Rüdesheim

Ca. 25% der der Staatswaldfläche sind bereits Kernflächen.
Kernflächen-Angaben nach Hessen Forst (Forstamt Rüdesheim)
Karte und Tabelle siehe unten

Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –

Projekte

**Bundesprogramm
„Biologische Vielfalt“
des Bundesamtes für Naturschutz**

Förderung eines Kolonienverbundes der Bechsteinfledermaus im europäischen Populationszentrum

Ausführung

Das vom NABU vorgeschlagene Waldschutzgebiet „Hinterlandswald“ umfasst einen Teil des Hinterlandswaldes und des Wispertals.

Der Hinterlandswald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet in Hessen und umfasst 21.836 ha. Die Größe und die damit verbundene Unzerschnittenheit des Waldgebietes unterstützte die Entwicklung einer artenreichen Flora und Fauna, und so entstand ein sensibles und einzigartiges Habitat mit hoher biologischer Vielfalt.

Das Landschaftsbild ist sehr abwechslungsreich und besteht aus einem weitgehend unzerschnittenen Buchen-Waldgebiet mit kleinflächigen besonderen Waldgesellschaften (Traubeneichen-Hainbuchenwald, Schlucht- und Bacherlen-/Eschenwald), vielen Freiflächen und einem alten Baumbestand mit teilweise über 140 Jahre alten Bäumen und auch vielen Habitat-Bäume. Teilweise schroffe Felsabschnitte gehören ebenfalls zum Landschaftsbild. Fließgewässer wie der Ernstbach und die Wisper und andere kleiner Bäche und Rinnsale, sowie diverse Stillgewässer (kleiner Tümpel) unterstützen die Bildung einer hohen Vielfalt an Wildtieren und –pflanzen.

Dieses abwechslungsreiche Landschaftsbild bietet vielen Arten einen natürlichen Lebensraum und dient damit dem Erhalt vieler wildlebender Pflanzen- und Tierarten.

Die Wildkatze ist hier genauso heimisch wie die Bechsteinfledermaus (Verantwortungsart in Deutschland) und viele andere geschützter Arten. Sichtbeobachtungen von Luchsen wurden ebenfalls gemeldet.

Auch andere interessante Arten wie Dachse, Rothirsche, Erdkröten, verschiedenen Greifvogel- und Eulenarten usw. sind in diesem einzigartigen Lebensraum vorzufinden.

Durch die auf Grund der Größe des Hinterlandswaldes bedingte Distanz zu menschlichen Siedlungen konnte eine „relativ“ unbeeinflusste Entwicklung von Tier- und Pflanzenarten entstehen.

Unter der Annahme dass die forstliche Bewirtschaftung völlig eingestellt würde und keine Baumaßnahmen erfolgen (z.B. Windkraftanlagen), könnte hier ein Waldgebiet entstehen, welches für biologische Forschungsprojekte und Studien hervorragend genutzt werden kann. Z.B. Bechsteinfledermausprojekt des Naturparks Rhein-Taunus.

Darüber hinaus liegt der Waldschutzgebiets-Vorschlag „Hinterlandswald“ nahezu vollständig im FFH-Gebiet 5913-308 Wispertaunus.

Durch den Abbau von Dachschiefer bis Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden Bergwerkstollen, welche heute von einer Vielzahl von Fledermäusen als Winterquartier genutzt werden. Wie zum Beispiel

- Bechsteinfledermaus
- Kleine und Große Bartfledermaus
- Wasserfledermaus
- Großes Mausohr

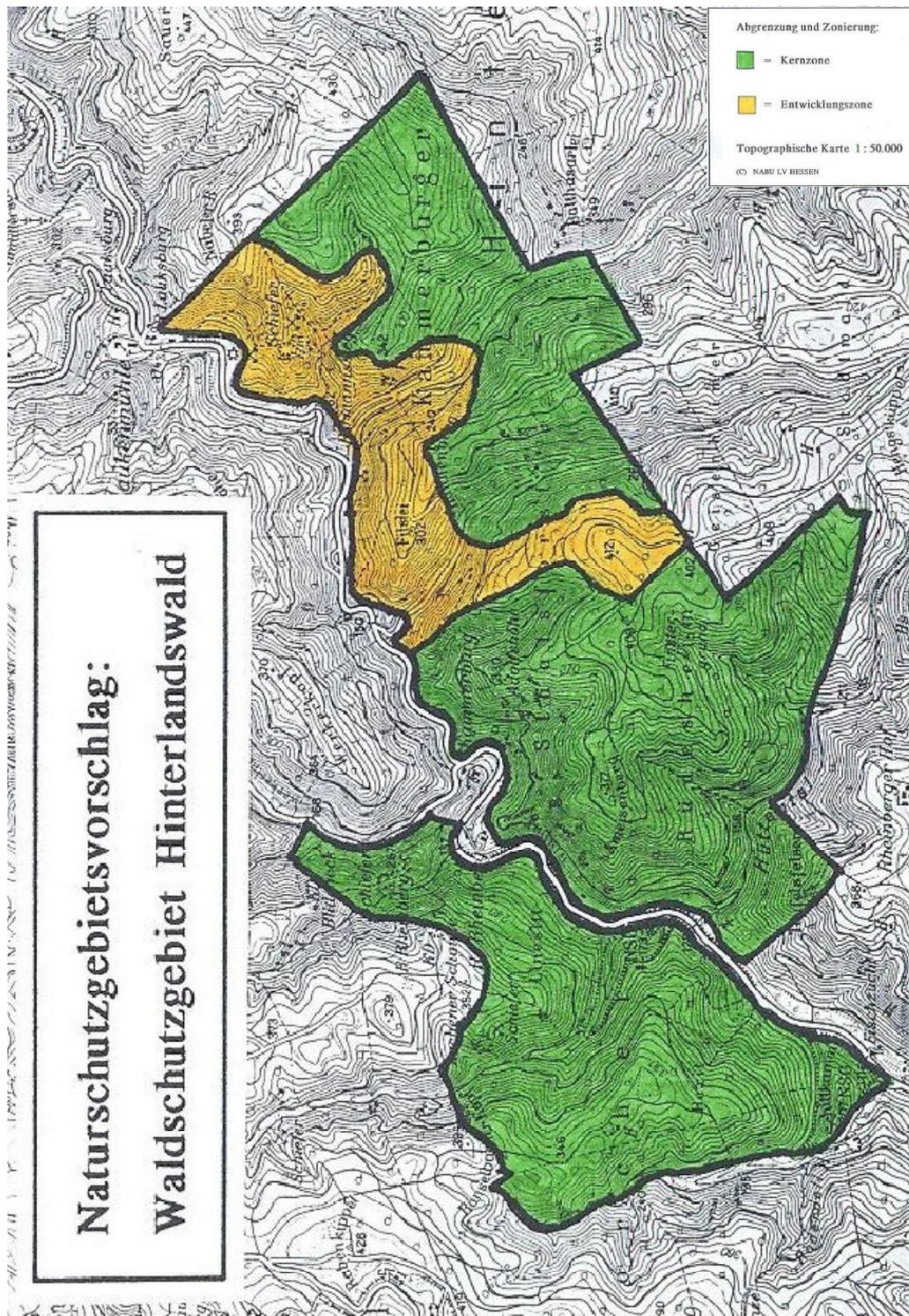
Der gesamte Waldschutzgebiets-Vorschlag „Hinterlandswald“ liegt ebenfalls im Naturpark Rhein-Taunus. Der Naturpark ist Auftraggeber für das Projekt „Förderung eines Kolonieverbundes der Bechsteinfledermaus im europäischen Populationszentrum“, welches mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz gefördert wird.

Für dieses Projekt und andere Projekte im Rahmen von Biologischer Vielfalt oder Naturschutz bietet dieser Lebensraum ideale Bedingungen.

Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –

Karten

(Quelle: NABU Landesverband Hessen)



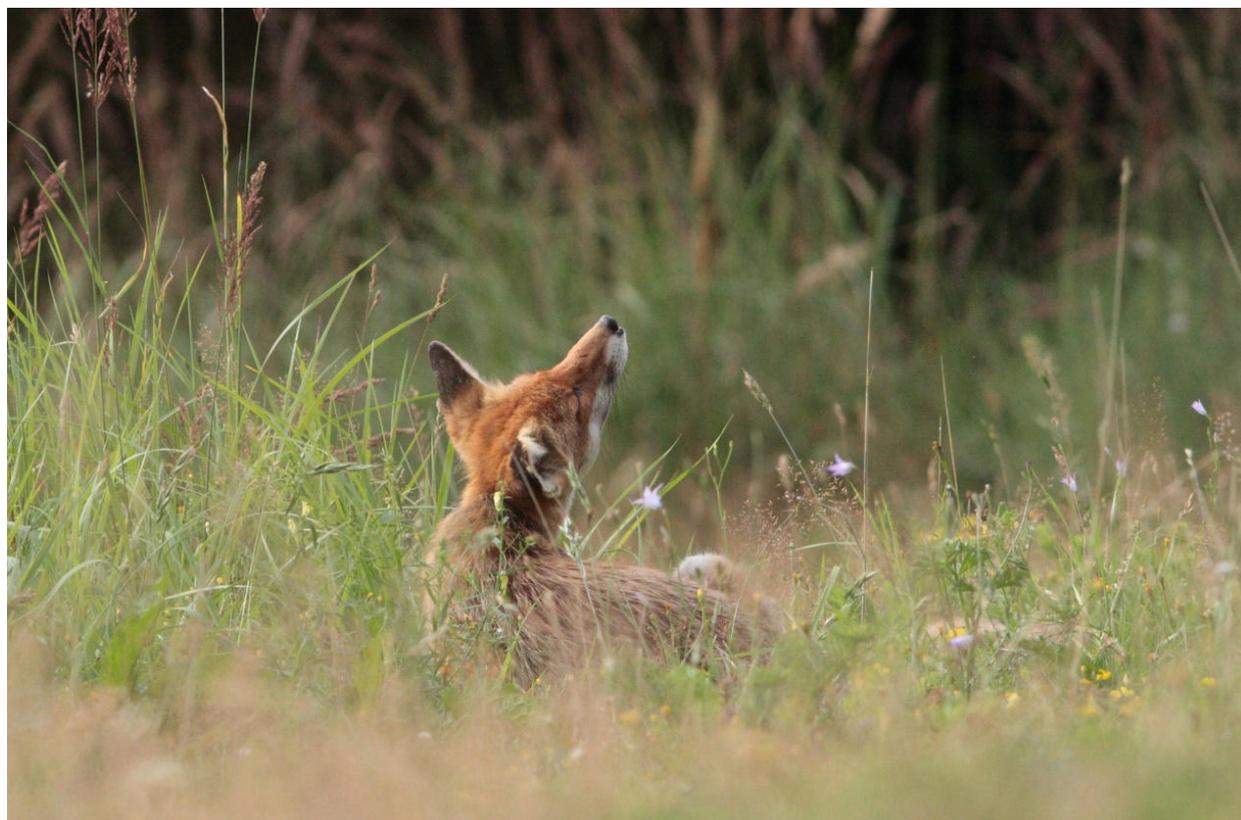
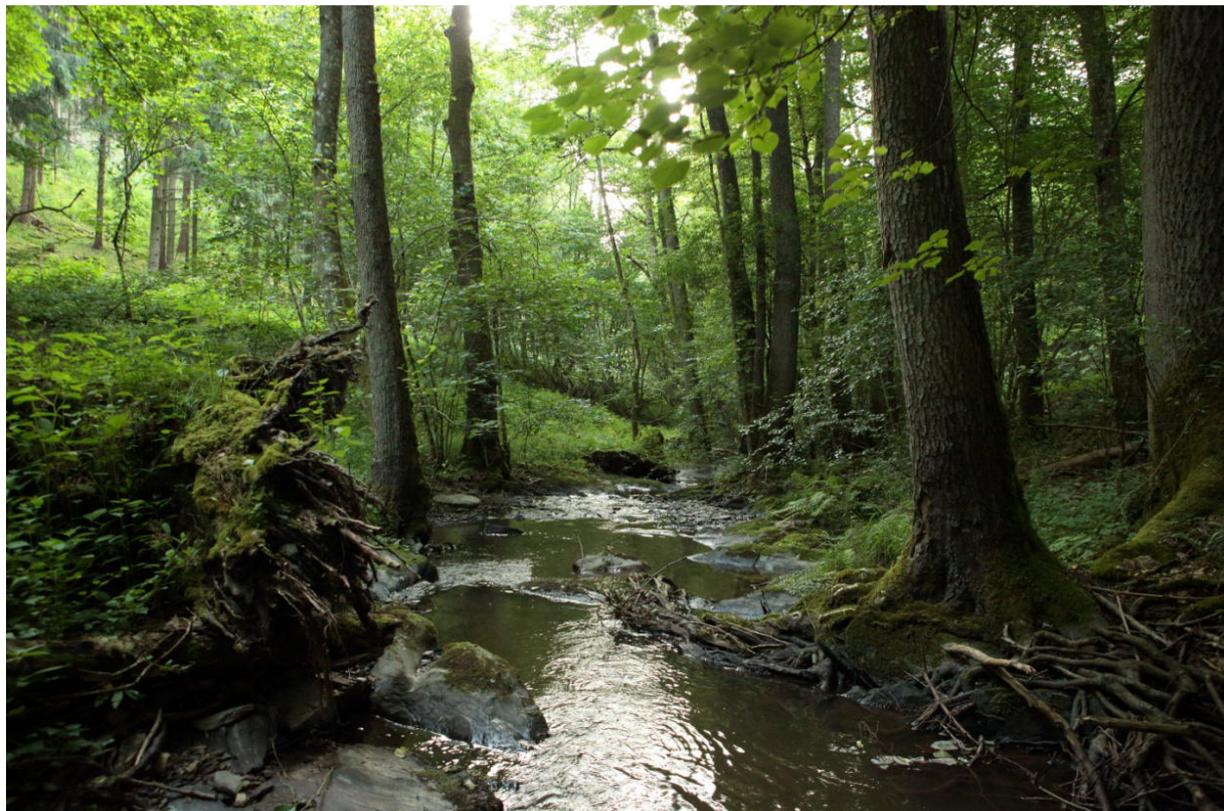
Bildnachweise



Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –



Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –



Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –



**Waldschutzgebiets-Vorschlag
– Hinterlandswald –**



Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –



Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –



Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –

Tabelle des Forstamtes Rüdesheim zu Kernflächen (2012)

Revier	Reviername	KFNR	ABT	UABT	BE	Haupt-baumart	Alter	Quelle	Flaeche (ha)	Auswahlgrund
288	Weißenthurm	40	89	B	21	Hainbuche	89	WarB	3,2	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	41	91	B	21	Hainbuche	81	HB, WarB	3,9	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	42	92		21	Hainbuche	71	WarB	4,8	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	43	93	A	1	Eiche	99	HB, WarB	22,6	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	44	94	B	11	Buche	50	WarB	6,4	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	45	94	B	21	Buche	153	WarB	2,6	Altholzbestand
288	Weißenthurm	46	96	A	11	Buche	140	WarB	4,3	Altholzbestand
288	Weißenthurm	47	97	A	1	Eiche	101	HB, WarB	7,4	Altholzbestand
288	Weißenthurm	48	101	B	21	Eiche	121	WarB	2,4	Altholzbestand
288	Weißenthurm	49	102	A	21	Eiche	107	HB, WarB	5,8	Altholzbestand
288	Weißenthurm	50	103	B	1	Eiche	95	HB, WarB, Arten	5,3	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	51	104	A	11	Hainbuche	92	NWR, WarB	3,3	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	52	104	A	21	Hainbuche	92	HB, NWR, WarB	1,1	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	53	104	A	31	Birke	31	HB, NWR, WarB	3,9	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	54	104	B	11	Fichte	91	HB, NWR, WarB	3,9	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	55	104	B	21	Fichte	49	NWR, WarB, Arten	0,4	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	56	104	B	31	Fichte	48	NWR, WarB	0,1	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	57	104	C	11	Eiche	102	HB, NWR, WarB	2,5	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	58	104	C	21	Eiche	124	HB, NWR WarB	5,2	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	59	104	C	31	Eiche	92	NWR, WarB	1,3	Naturwaldreservat
288	Weißenthurm	60	105	C	11	Eiche	66	HB, WarB	2,1	Felsstandort mit LH

Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –

(Quelle Forstamt Rüdesheim, 2012)

Revier	Reviername	KFNR	ABT	UABT	BE	Haupt-baumart	Alter	Quelle	Flaeche (ha)	Auswahlgrund
288	Weißenthurm	61	105	C	21	Eiche	103	HB, WarB	3,5	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	62	105	D	1	Hainbuche	103	HB, WarB	5,6	Altholzbestand
288	Weißenthurm	63	106	B	1	Eiche	110	WarB	4,2	Altholzbestand
288	Weißenthurm	64	106	C	21	Erle	93	WarB	1,2	Erlenbruchwald
288	Weißenthurm	65	106	D	1	Ahorn	6	WarB	9,1	Bergahorn-/Ulmenwald
288	Weißenthurm	66	107	B	1	Eiche	99	HB, WarB	3,7	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	67	107	E	21	Hainbuche	99	WarB	0,5	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	68	108	A	11	Hainbuche	96	HB, WarB	10,0	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	69	108	B	21	Esche	86	WarB	0,6	Bacherlen/Eschenwald
288	Weißenthurm	70	109	B	11	Hainbuche	80	WarB	2,6	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	71	110	A	11	Eiche	111	HB, WarB	7,6	Altholzbestand
288	Weißenthurm	72	111	A	11	Hainbuche	173	HB, WarB	6,0	Altholzbestand
288	Weißenthurm	73	112	A	1	Eiche	91	HB, WarB	10,1	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	74	113	B	11	Hainbuche	75	HB, WarB	14,3	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	75	114	B	1	Eiche	180	HB, WarB	13,8	Altholzbestand
288	Weißenthurm	76	115	C	1	Eiche	170	HB, WarB	8,4	Altholzbestand
288	Weißenthurm	77	116	A	11	Eiche	100	HB, WarB	13,2	Altholzbestand
288	Weißenthurm	78	201	A	11	Hainbuche	15	HB, WarB	5,8	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	87	601	B	1	Eiche	127	HB, SSO, WarB	4,8	Altholzbestand
288	Weißenthurm	88	302	A	21	Eiche	137	WarB	3,0	Altholzbestand
288	Weißenthurm	89	303	C	1	Eiche	107	WarB	2,9	Altholzbestand

Waldschutzgebiets-Vorschlag – Hinterlandswald –

(Quelle Forstamt Rüdesheim, 2012)

Revier	Reviername	KFNR	ABT	UABT	BE	Haupt-baumart	Alter	Quelle	Flaeche (ha)	Auswahlgrund
288	Weißenthurm	90	306	B	1	Eiche	137	WarB	1,2	Altholzbestand
288	Weißenthurm	91	307	B	1	Eiche	137	WarB	2,9	Altholzbestand
288	Weißenthurm	92	309	A	11	Eiche	150	HB, WarB	4,8	Altholzbestand
288	Weißenthurm	93	309	A	21	Eiche	87	HB, WarB	7,8	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	94	310	A	21	Eiche	128	HB, WarB	5,7	Altholzbestand
288	Weißenthurm	95	311	C	11	Fichte	35	WarB	10,0	NH mit hohem Totholzanteil
288	Weißenthurm	96	312	A	11	Hainbuche	135	WarB	2,5	Altholzbestand
288	Weißenthurm	97	312	A	31	Erle	70	WarB	1,7	Bacherlen/Eschenwald
288	Weißenthurm	98	324	B	1	Eiche	93	HB, WarB	8,9	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	99	324	C	1	Hainbuche	89	WarB	6,6	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	100	325	A	1	Fichte	50	HB, WarB	3,6	NH mit hohem Totholzanteil
288	Weißenthurm	101	325	B	11	Eiche	186	HB, SSO, WarB, Arten	8,9	Altholzbestand
288	Weißenthurm	102	325	B	21	Eiche	167	HB, WarB	2,9	Altholzbestand
288	Weißenthurm	103	326	B	1	Buche	177	HB, WarB	2,4	Altholzbestand
288	Weißenthurm	104	327	A	1	Eiche	75	HB, WarB	9,1	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	105	327	B	1	Eur. Lärche	48	WarB	12,2	NH mit hohem Totholzanteil
288	Weißenthurm	106	328		11	Eiche	76	WarB	4,8	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	107	328		31	Eiche	177	WarB	6,0	Altholzbestand
288	Weißenthurm	108	329		21	Eiche	177	HB, SSO, WarB, Arten	4,6	Altholzbestand
288	Weißenthurm	109	330	A	11	Eiche	78	HB, WarB	12,5	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	110	335	A	21	Buche	98	WarB	2,0	Felsstandort mit LH
288	Weißenthurm	111	336	A	21	Eiche	83	HB, WarB	4,4	Felsstandort mit LH

**Waldschutzgebiets-Vorschlag
– Hinterlandswald –**

(Quelle Forstamt Rüdesheim, 2012)

Revier	Reviername	KFNR	ABT	UABT	BE	Haupt-baumart	Alter	Quelle	Flaeche (ha)	Auswahlgrund
288	Weißenthurm	112	338		1	Eiche	149	HB, WarB	12,5	Altholzbestand
288	Weißenthurm	113	339	B	1	Eiche	149	WarB	7,2	Altholzbestand
288	Weißenthurm	114	341	B	1	Eiche	149	HB, SSO, WarB	5,9	Altholzbestand
288	Weißenthurm	115	342		1	Eiche	76	HB, WarB	14,2	Felsstandort mit LH

Autor und Fotos (©): Uwe Müller
 1. Vorsitzender NABU Gruppe Untertaunus
 Schutzgebietsbetreuer im Auftrag des NABU Landesverband Hessen
 Mitglied in der NABU Landesarbeitsgruppe Wild und Wald
 Wolfsbotschafter im Auftrag des NABU Deutschland